

Aus Dipl.-Ing. abgeleitete Fächer

Beitrag von „WillG“ vom 12. Juni 2018 20:11

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ohne im Detail Bescheid zu wissen behaupte ich mal, dass jemand, der z. B. Germanistik studiert *ohne* damit ins Lehramt zu wollen wohl kaum irgendwas aus irgendwelchen Nebenfächern vorzuweisen hat, aus dem sich unmittelbar ein Unterrichtsfach ableiten lässt, oder?

Mir wird klar, dass ich eine andere Vorstellung von dem habe, was ihr mit "Wissen über dem Niveau der Schüler" meint. Zumindest habe ich den Eindruck, dass ihr immer von Inhalten spricht, während es mir eher um fachliche Kompetenzen und Denkweisen geht. Vielleicht liegt das auch wirklich am Unterschied Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften. Das ist gut möglich.

So wie du das darstellst, dass das Fachwissen im "Zweifach" eben auch abhängig davon ist, wie viel z.B. der Chemiker sich in seiner Masterarbeit oder Diss bzw. als Wahl im Hauptstudium beschäftigt, könnte man durchaus auch einen parallelen Fall für den Germanistik-MA konstruieren, der sich vielleicht vor allem mit literaturhistorischen Bezügen beschäftigt hat und dessen MA-Arbeit vielleicht besonders historisch ausgelegt war. Aber irgendwie kann ich mir trotzdem nicht vorstellen, dass dieser fiktive Germanist auf angemessenem Niveau auch Geschichte unterrichten könnte - auch schon in der Mittelstufe. Eben weil ihm eben die fachwissenschaftliche Grundlage trotzdem fehlen würde. Das würde dann wohl trotzdem eher darauf rauslaufen, Jahreszahlen runterzubeten und Quellen so zu analysieren, wie man eben in Deutsch Analysen durchführen. Aber ob das reicht?